

Wiesbadener Tagblatt.

No. 178. Donnerstag den 31. Juli 1856.

Für die Monate August und September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein Armiband, mehrere Schlüssel, ein Portemonnaie mit Geld, ein Taschentuch, eine Broche, ein erstes Lesebuch.

Wiesbaden, den 30. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Strohlieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Roggenstroh für die hiesige und Viebrücker Garnison soll im Submissionswege auf ein Jahr an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende hierzu wollen ihre Forderungen pro 1000 Pfund schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Strohlieferung“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier bis längstens den 15. August d. J. Abends um 6 Uhr einsenden.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 16. August Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Unbekannte Submittenten haben sich vor Eröffnung der Submissionen über eine Cautionsfähigkeit von 200 fl. nachzuweisen, ansonsten deren Forderungen unbeachtet bleiben.

Wiesbaden, den 30. Juli 1856.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Stiefeln, Schuhen und Halbvorschuhern für die Mannschaft der Herzogl. Artillerie pro 1857 soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige werden daher ersucht, auf dem Corpsbureau der Artillerie die Modelle und näheren Bedingungen einzusehen und dann ihre Forderungen verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Schuhmacherarbeit“ bis zum 4. August d. J. Abends auf das obengenannte Bureau abzugeben, indem später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben.

Die Eröffnung der eingegebenen Submissionen geschieht Dienstag den 5. August Vormittags 11 Uhr.

Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs pro 1857 an
Pferdekardätschen,
Wasserbürsten und
Fettbürsten

für die Herzogliche Artillerie soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige sind daher ersucht, ihre Forderungen per Stück mit der Aufschrift: „Submission auf Pferdeputzzeug“ bis zum 4. August d. J. Abends verschlossen auf das Artillerie-Bureau abzugeben, indem später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben. Die Eröffnung der eingehenden Submissionen geschieht Dienstag den 5. August Vormittags 9 Uhr.

Modelle und Bedingungen können täglich eingesehen werden.
Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr soll die Lieferung des Bedarfs an Hellthran zu Leder- und Wagenschmier für die Herzogliche Artillerie pro 1857 auf dem Artillerie-Bureau versteigert werden, wozu Lusthabende hierdurch eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Heute Abend 6 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Schlosser Wilhelm Jung's Kinder von hier das vorzüglich stehende Korn von 31 Ruthen 47 Schuh Acker am alten Wallufer Weg, welcher vorher dem Herrn Christian Bücher dahier gehörte und zwischen Christian Schlichter Wittwe und Reinhard Faust Wittwe belegen ist, an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 31. Juli 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3816 Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlic 15. Juni d. J. dem Leihhause verfallenen und am 14., 15., 16. und 17. Juli d. J. versteigerten Pfänder von

No. 12381	12413	12467	12488	12612	12697	12865	12910	12947	12958
12994	13108	13166	13337	13338	13394	13400	13441	13442	13495
13496	13503	13504	13528	13542	13625	13887	14121	14201	14340
14394	14574	14722	14790	14951	15130	15447	15586	15922	15956
16009	16101	16181	16219	16286	16305	16356	16367	16413	16663
16676	16714	16752	16793	16984	17101	17125	17303	17308	17496
17572	17657	17674	17906	17966	18211	18438	18479	18516	18518
18637	18646	18648	18684	18693	18699	18700	18799	18874	18898
19077	19143	19175	19180	19259	19394	19434	19512	19557	19629
19709	19757	19805	19852	19872	19878	19914	19977	20039	20040
20071	20089	20100	20139	20178	20229	20284	20303	20315	20334
20349	20363	20367	20375	20387	20401	20405	20495	20538	20569
20583	20604	20676	20707	20712	20721	20777	20806	20844	20850
20866	20925	20954	20957	20962	20964	20965	20968	20969	21012
21038	21066	21094	21154	21158	21185	21190	21204	21248	21249

No. 21253 21254 21275 21279 21285 21302 21310 21311 21362 21394
 21403 21429 21442 21470 21484 21505 21515 21526 21555 21579
 21585 21589 21612 21614 21649 21655 21670 21678 21690 21702
 21711 21740 21777 21784 21785 21786 21853 21874 21888 21895
 21912 21916 21942 21943 21951 21954 21981 22023 22028 22058
 22062 22066 22099 22112 22119 22147 22150 22157 22208 22213
 22216 22237 22260 22267 22286 22302 22305 22315 22318 22332
 22333 22368 22377 22390 22439 22442 22450 22454 22464 22465
 22479 22486 22489 22505 22511 22513 22522 22536 22549 22553
 22567 22574 22582 22587 22592 22624 22625 22640 22644 22661

kann gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 14. Juli 1857 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1856.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beyerle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 31. August Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung von hinterlassenen Effecten in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 177.)

Die Erhebung der Brandsteuer pro 1855 — von 100 fl 6 fr. — hat bereits ihren Anfang genommen. Es werden hiernach alle Brandsteuerpflichtigen an alsbaldige Entrichtung derselben in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr hiermit eingeladen.

Wiesbaden, 29. Juli 1856.

Lecherich, Messergasse 6., 3817

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Eau-de-vie de Sel,

de premier choix, reconnue comme le plus souverain remède contre la Goutte, le Rhumatisme et les douleurs. **En vente** en bouteilles, demie bouteilles et quart de bouteilles chez

F. S. Rombach,

3818

Quintinsgasse Lit. C. No. 441 à Mayence.

Eine große Partie **Damenkörbchen** werden, um damit gänzlich aufzuräumen, um die Hälfte des Einkaufspreises verkauft bei

3752

Dom. Sangiorgio, Webergasse 9.

Ruhrer Ofenfohlen

von größter und bester Qualität direct vom Schiff in Viebrich offerire ich hiermit allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels zu billigem Preis.

3758

Hch. Heyman.

Von heute an können **Bausteine** bezogen werden auf der Brennerei von

3819

Fr. Bourbonus.

August Roth,
 untere Webergasse No. 49,
 empfiehlt eine neue reichhaltige Aus-
 wahl weißer Stiefereien. 3820

John Heiffor's **Army Razors,** 3751
 J. S. Goldschmidt's **Streichriemen,**
Kautschuckämme jeder Art
 sind wieder vorrätzig bei **Dom. Sangiorgio,** Webergasse No. 9.

Rahm = Käse
 in feinsten Qualität, ächten **Emmenthaler** und **Limburger** bei
 3821 **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Täglich frisch abgekochten und rohen **Westphälinger Schinken,** **Ham-**
burger Rauchfleisch, alle Sorten geräucherte Würste in bester Qualität
 3613 bei **H. Matern.**

Malaga	à 1 fl. 12 fr.	per Flasche,
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl.	" "
ditto (20 Jahr alten)	à 2 fl. 36 fr.	" "
Rum	à 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Arac	à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr.	" "
Whisky	à 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 12 fr.	" "
Sherry à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "	" "
Bordeaux	à 1 fl. u. 1 fl. 12 fr.	" "
Muscat Lunel	à 1 fl. 26 fr. u. 1 fl. 36 fr.	" "
Portwein	à 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "
Roussillon	à 1 fl. 30 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Düsseldorfer Punschessenz	à 1 fl. 54 fr.	" "
ditto ditto von Joseph Sellner	à 1 fl. 48 fr.	" "
Porter Bier von Barclay & Comp.	à 1 fl. 6 fr.	" "
Engl. Ale von Campbell	à 54 fr.	" "

bei **Chr. Ritzel Wiltwe.**
 Bei Abnahme von einem Duzend Flaschen und mehr werden billi-
 gere Preise notirt. 3537

Beste Schweizer Schmelzbutte
 bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße. 3822

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.
 3801 empfiehlt **Chr. Wolff,** Hof-Drechsler.

Kurhaus zu Wiesbaden.

3750

Réunion - Saal.

Morgen Freitag den 1. August 1856:

Erstes grosses Concert

auf dem selbst erfundenen **Cor-Melodikon** und **Mund-Phys-Harmonika**, sowie **grosse physikalische Soirée**,
ohne Apparate, nach eigener Darstellungsweise von

A. Kratky - Baschik.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 4. August wird zum Besten der hiesigen **Klein-Finder-Bewahranstalt** im grossen Saale des Kurhauses ein
grosses **Vocal- & Instrumental-Concert**, unter gefälliger
Leitung des Herrn Kapellmeister **Stadtfeld**, stattfinden. 329

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern **Erfrischungen** wird auch vorzügliches **Flaschenbier**
verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Mosbach-Biebrich.

3824

Nächsten Sonntag den 3. August findet im Gasthaus zur **Stadt Wiesbaden** ein

grosses Preis-Regelschieben

mit **7 Haupt-Preisen** statt. Die Zahl der Loose ist auf 600 fest-
gesetzt. Das Loos kostet 6 fr.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Kettenbach.

Thee

in allen Sorten und bester Qualität, **Chocolade** von 28 fr. bis 1 fl. 12 fr.
per Pfund und entöltes **Cacaopulver** empfiehlt

M. Bott Wittwe,
Kirchgasse 26.

3767

Meines Schweineschmalz

3823

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstrasse.

Corsetten

sind fertig und werden auf Bestellung nach Mass in jeder beliebigen Façon
und Farbe pünktlich gemacht bei

3797

Cath. Schroth, Langgasse Nr. 26 neben dem Bären.

Saalgasse No. 8 bei **Chr. Dörr** ist frisches Gerstenstroh zu haben. 3825

JANUS,**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.**

Diese Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer- und Pensions-
Versicherungen jeder Art.

Auskunft, Prospekte ic. ertheilt unentgeltlich und bereitwilligst
Der Agent
2289 **Jos. Rauch** im wilden Mann.

Eine frische Sendung ächtfarbige **Kattune** und
Jaconets empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Moritz Mayer,
3759 Marktplatz No. 11.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt
reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 3710

Muhrer Steinkohlen.

Schmiede- und Ofenkohlen von bester Qualität lasse ich wieder
in Viebrich ausladen.
3745 **Günther Klein.**

Aecht persisches Insektenpulver à Flasche 18 fr. Bekanntlich
das sicherste Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwa-
den ic. empfing in ganz frischer Qualität **A. Flocker.** 99

Poudre-Fèvre zur sofortigen und leichten Anfertigung von
Selterwasser, wovon die Flasche $\frac{3}{4}$ Sgr. zu stehen kommt, empfiehlt in
Packeten, zu 20 Flaschen ausreichend, à 54 fr.
99 **Peter Koch, Mehrgasse.**

Alle Sorten **Flanelle** von $1\frac{1}{2}$ — 5 Ellen breit,
wollene **Kulden, Bügel- und Pferdedecken**
empfiehlt zum Fabrikpreis

Moritz Mayer, Flanellfabrikant,
3755 Marktplatz No. 11.

Zu verkaufen:

3760

2 Paar vorzüglich gute **Pistolen** mit Zubehör, jedes Paar in einem Etui
1 gute, fast noch neue **Doppelflinte**,
eine Sammlung **Bücher** neuester Werke. 8228

Näheres Mainz, Thiermarktsstraße Lit. D. No. 184 eine Stiege hoch.

Bei **S. Barth** in Castel ist erste Qualität **Frankenhafer** per
Centner 4 fl. 40 fr. zu haben. Bei Abnahme von 25 Centner 4 fr. Fracht
per Centner nach Wiesbaden. 3763

Ein **Transportirherd** ist zu verkaufen Marktstraße No. 27. 3769

Verloren.

Gestern Nachmittag wurde auf dem Wege von der Hofapotheke durch die Langgasse, Webergasse bis jenseits dem Kursaal ein **Päckchen**, einige nur für den Eigenthümer werthvolle Papiere enthaltend, verloren. Man bittet, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3826

Ein **Armband** mit sechs Reihen Granaten und Granatschloß wurde vorgestern vom Badhaus zum Engel durch die Webergasse nach den Anlagen und von da in's Theater verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 2 Gulden im Badhaus zum Engel wieder abzugeben. 3827

Ein rothes **Corallen-Armband** mit Schloß ist in dem Herzogl. Garten oder den Kursaal-Anlagen nach dem Europäischen Hof verloren worden. Man beliebe solches daselbst gegen Belohnung abzugeben. 3828

Stellen = Gesuche.

Ein Bedienter, der längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten gestanden und bei dem Militär gedient hat, alle Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 3829

Eine Köchin, die sehr gut kochen kann und feines Backwerk herzurichten versteht, wünscht eine Stelle. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 3830

Une jeune personne de la Suisse Française, parlant très bien le Français, désire se placer dans une famille comme Bonne d'Enfants. S'adresser au bureau de ce Journal. 3716

Ein solides Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nähen, bügeln und Putz versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3807

Eine gute Köchin wird in eine Restauration gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3780

Ein Kellner und Marqueur wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3810

Langgasse No. 46 ist das von Herrn Hutfabrikant Weg bewohnte Logis nebst Laden anderweit zu vermieten. Näheres bei G. Behrens. 3831

In meinem an der Schwalbacher Chaussee belegenen Landhause ist die mittlere Etage, welche seit mehreren Jahren von Herrn Oberschulrath Director Dr. Müller bewohnt wurde, unter billigen Bedingungen auf den 1. October d. J. anderweit zu vermieten. **Anton Kögler.** 3832

Bei Peter Seiler ist ein Theil seiner Scheune zu vermieten. 3649

Siesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 31. Juli. Abonnement suspendu. Gastdarstellung der Madame Verdin, erste Sängerin am großen Theater in Bordeaux. (In französischer Sprache.) **Norma.** Große Oper in 2 Akten. Musik von B. Bellini. **Norma:** Madame Verdin, als Gast.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Schwimmbad im Nerothal. Am 30. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 177.)

— „Hier ist ein Dienstzeugniß“, fuhr Horvath fort, ein Papier aus der Tasche ziehend und es abgewandt ihm hinreichend, „und hier ist Sein rückständiger Lohn und ein Reisez und Zehrpfennig dazu!“ und damit warf er eine Rolle hin, die, im Falle verstehend, den Tisch mit Goldstücken bedeckte. — Er schwieg, als ob er eine Antwort erwartete, als diese aber ausblieb, wandte er sich um und ein Blick auf den wie vernichtet dastehenden Schreiber genügte, ihn vollends zu entwaffnen. Er schritt auf Ferencz zu und ihn mit der Hand auf die Schulter schlagend sagte er: „Er ist ein braver, geschickter, fleißiger Mensch, ich entbehre Ihn ungern und habe Ihn auch in meinem Zeugniß als treu und fleißig bestens recommendirt; aber Er selbst wird einsehen, daß Er nicht bleiben kann. Morgen reise ich nach Ofen und darum muß Er noch heute, diese Stunde fort! Hört Er?“ Ferencz lallte einige unverständliche Worte, während Horvath der Thüre zuschritt, die Klinke in der Hand aber noch einmal sich umwandte und sagte: „Daß Er sich aber nicht einbilde, Er könne sich in der Gegend herumtreiben und um mein Haus herumlungern! Das verbitte ich mir und ich werde Ihm auch das Handwerk zu legen wissen! Er muß fort, gleich und ganz fort! Und damit Gott befohlen!“ Mit diesen Worten öffnete er die Thür und verließ, froh, das ihm peinliche Geschäft kurz und entschieden abgethan zu haben, raschen Schrittes das Gemach.

Solange noch der Schall von Horvath's Schritten auf Gang und Treppen zu hören war, verharrte Ferencz in der zerichmetterten Haltung, die ihm in seiner Gegenwart so gute Dienste geleistet hatte; dann aber schnellte er aus der gebückten Stellung empor; das kaum noch tiefgesenkte Auge funkelte sich wieder erhebend von Selbstbewußtsein, das farblos blasse Antlitz glühte vor Freude und ein häßliches Lächeln hämischen Spotts zuckte um die noch schreckensbleiche Lippen. — „Nichts, gar nichts wissen sie“, rief er, raschen, schwungkräftigen Schritts die Stube auf und nieder-messend, „nur dumme Selbstqualerei war es, die mich heute Nacht halb verrückt machte! Aber nun ist Alles gut, selbst daß er mir den Abschied gegeben! Zur Endscheidung mußte es doch einmal kommen und diesmal bin ich meiner Sache gewiß; die Czenczi habe ich fest!“ Aus diesen und andern Gedanken weckten ihn die Hufschläge des Pferdes, das Horvath nach Basarhely trug; die Zeit seiner Entfernung mußte benutzt, jetzt oder nie rasch und entschieden gehandelt werden. Hastig seinen Anzug vollendend überlegte er, welche Wege er einzuschlagen hätte, erwog die Hindernisse, die ihm entgegentreten könnten, die Mittel, die ihm zugebote stünden, sie zu beseitigen, und eben da er endlich seinen Entschluß gefaßt hatte, sah er Czenczi's schlanke Gestalt den Hofraum entlang dem Garten zuschweben, wohin er ihr augenblicklich folgte.

Die Züge des jungen Mannes, die noch von Siegesfrohloden und hämischer Zuversicht strahlten, als er die Stufen zur Gartenthür emporstieg, hatten den Ausdruck tiefen Schmerzes und mühsam errungener Fassung angenommen, als er dem jungen Mädchen sich nahte, das ihm mit der rührendsten Hingebung entgegeneilte und ihn mit zärtlicher Besorgniß nach dem Zustande der bösen Augen fragte, die ihr gestern so viel Kummer gemacht hätten.

(Fortf. f.)